

Das Naturerleben hat zentrale Bedeutung

Projekt Die „Guten Taten“ unterstützen die erlebnispädagogische „integrative Gruppe – Rund um die Jugendfarm“ der Landschule Bad Boll-Eckwälden. *Von Inge Czemmel*

Geschafft! Der Stall ist gemistet und gemeinsam haben es die Kinder geschafft, den Mistkarren bis zum Misthaufen hinauf zu fahren. Die Meerschweinchen sind gefüttert und die Katze hat ihre Streicheleinheiten abbekommen. Wo Alisha und die anderen Ponys am liebsten gekraut werden, haben die Jungen und Mädchen auch längst herausgefunden.

Jeden Mittwoch kommen acht bis zehn Kinder mit und ohne Integrations- oder Assistenzbedarf auf die Jugendfarm in Eckwälden und erleben dort, wie es sich anfühlt, in einer Gruppe eingebettet zu sein, das soziale Miteinander zu gestalten und Herausforderungen zu meistern. Die Mittwochsgruppe „Rund um die Jugendfarm“ ist ein erlebnispädagogisches, integratives Gruppenangebot für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Die Kinder mit Integrations- oder Assistenzbedarf werden von den Fachkräften besonders begleitet. Der Ablauf des Nachmittags unterliegt einem Rhythmus im Sinne von Einatmen und Ausatmen, Anspannung und Entspannung und gibt den Kindern dadurch Sicherheit und Halt. Die Nachmittage auf der Jugendfarm sind dennoch abwechslungsreich. Barfuß im Bach laufen, auf den Weiden und im Wald nach Schätzen suchen, Fladen auf dem Feuer backen oder bei einer

Schnitzeljagd im Geheimniswald Abenteuer erleben, gehören ebenso dazu, wie gemeinsam mit Ponys wandern oder auf ihnen reiten. Egal, ob zusammen eine Hasenvilla oder ein Meerschweinchentunnel gebaut oder Wald und Flur unsicher gemacht werden – die Kinder erleben die Natur und die Elemente im Jahreslauf, sind



eingebunden in sinngebende Tätigkeiten und wachsen an ihren Erfahrungen.

„Das Naturerleben hat eine zentrale Bedeutung für unsere Arbeit“, erklärt Vorstand Peter Berg. Die Lage der Farm ist ideal – die Pferdeweiden erstrecken sich direkt am Pferdeauslauf entlang, angrenzend findet man sich auf der einen Seite im Wald und auf der anderen Seite am Bach wieder. Die Kinder erleben unmittelbar, wie im Frühjahr die Natur erwacht, das Gras zum Vorschein kommt, die Vögel ihre Nester bauen, im Sommer die Blumen auf der Koppel blühen, die Pferde auf der Weide grasen

und von Bremsen heimgesucht werden. Im Herbst fallen die Blätter, das Gras hört auf zu wachsen und das Eichhörnchen legt sich seinen Wintervorrat an. Im Winter werden die Tage kürzer und es wird immer mehr im Dunkeln geritten. Fällt Schnee, bringt dieser die vielen Spuren der Tiere zum Vorschein. Auch die Elemente werden in die Arbeit einbezogen. Beispielsweise beim Feuer machen zum Kochen und Wärmen oder beim Baden und Wandern im Bach. Im Herbst spürt man die Winde blasen und bei Schnee werden die Pferde vor den Schlitten gespannt. Die Erde verändert sich im Laufe des Jahres je nach Witterung, von matschig weich zu trocken staubig und gefroren rutschig.

Da die Jugendfarm keine öffentlichen Mittel erhält und auch Kindern, deren Eltern ein geringes Einkommen haben, die Teilnahme an dem Projekt ermöglichen möchte, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die „Guten Taten“ werden acht Kindern für zwei Jahre die Teilnahme an den erlebnispädagogischen Nachmittagen ermöglichen.

Info Dieses Projekt ist eines von zahlreichen regionalen Initiativen, die von der NWZ-Aktion „Gute Taten“ unterstützt werden. Eine Übersicht finden Sie auf www.gutetaten-nwz.de.

Der Verein in Eckwälden

Der bereits seit 50 Jahren bestehende Verein Landschule Bad-Boll-Eckwälden e.V., der einen dreigruppigen Waldorfkindergarten und eine Jugendfarm unterhält, wurde 1970 von Luitgard Vogel als Land- und Reitschule mit zwei Ponys im familiären Rahmen gegründet. Heute sind dort neun WaldorferzieherInnen, vier Pädagoginnen fürs Reiten und Voltigieren) und Praktikantinnen im Freiwilligendienst beschäftigt. Es gibt fünf Pferde/Ponys, Katzen, Hasen und Meerschweinchen. In regem Miteinander gestalten Vorstand, Elternschaft und Mitarbeiter die Arbeit in der Landschule zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.



Die Natur entdecken und mit Tieren arbeiten: Rund um die Jugendfarm gibt es ein erlebnispädagogisches Angebot. *Foto: Jugendfarm*